

## Anna's Kinderstreich.

### 1. Das Ei.

Nach zwei Tagen ist der erste Februar, da soll Lottchens Hochzeit sein. Bis dahin muß noch viel gewaschen, geschauert, gepußt, gekocht und gebraten werden, und alle lieben Gäste helfen mit, damit am Hochzeitstage Alles fertig sei. Die Kinder können freilich nicht helfen. Im Gegentheil, sie stehen überall im Wege. Darum hat Mama sich die Erlaubniß erbeten, Otto mit Karl, Bertha und Emilie aber mit Elisabeth und Roland zur Schule schicken zu dürfen. Die Lehrer haben gern darein gewilligt, und so sind die kleinen Quälgeister untergebracht. Aber die kleine Anna ist noch zu jung, die muß im Hause bleiben. Sie ist seelenvergnügt bei all dem ungewöhnlichem Getreibe, wird von all den Onkeln und Tanten viel geliebkost und verhätschelt und macht täglich dumme Streiche, weil Trina nicht Zeit hat, so genau wie sonst auf sie zu achten.

So hat zum Beispiel Tante Mathilde jedem Kind ein frisches Ei mitgebracht, worauf Onkel Eduard den Namen des Kindes geschrieben und ein kleines Thierchen dabei gezeichnet hat. Auf Anna's Ei ist ein kleines Eichkäzchen. Anna hat sich sehr dran gefreut und will das Ei gar nicht wieder hergeben. Mama will es ihr gern aufbewahren und bei Gelegenheit ausblasen, damit sie die Schale allein bekomme. Die Kleine bittet aber sehr süß und freundlich: „Ach Mama, nicht wegnehmen, Tante Tille hat es Anna schenkt